

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Preis pro Quartal mit Porto und Steuern beträgt 1,20 Mark. Im Falle höherer Steuern (Kriegszuschlag) werden die Preise entsprechend erhöht. Jeder Verkauf der Zeitung erfolgt gegen Zahlung des vollen Betrags. Die Redaktion ist für den Inhalt der Zeitung nicht verantwortlich. Postfach-Ronto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges werden an den Redaktionstagen (Dienstag, Donnerstag und Samstag) vor 12 Uhr mittags einbringen. Die Redaktion der Zeitung ist nicht für den Inhalt der Beiträge verantwortlich. Jeder Beitrag wird gegen Zahlung des vollen Betrags angenommen. Die Redaktion ist für den Inhalt der Zeitung nicht verantwortlich. Postfach-Ronto Leipzig Nr. 128.

Nummer 22

Mittwoch den 19. Februar 1930

29. Jahrgang

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 18. Februar 1930.

Gemeinderatsbeschlüsse vom 14. d. Mts. Man nahm zunächst Kenntnis von einem Rundschreiben der Kreditanstalt sächsischer Gemeinden, in welchem auf die besonderen Schwierigkeiten der Kapitalbeschaffung hingewiesen und den Gemeinden empfohlen wurde, neue Aufgaben nur mit besonderer Vorsicht in Angriff zu nehmen. Für die Krisenfürsorge hat die Gemeinde eine Umlage von 1680 RM. beizutragen. Vom Bericht über eine unterminutierte Revision der gemeindlichen Kassen seitens des Revisionsverbandes, der Ordnungsmäßigkeit feststellte, wurde Kenntnis genommen. Ein Antrag der S.-P.-D. Fraktion forderte gesonderte Kassen- und Rechnungsführung für die Gemeindegewerbetreibenden. Dem Antrag wurde gegen 2 Stimmen beigetreten. Hieran kam der Wirtschaftskreis für das Wasserwerk auf das Jahr 1930 zur Beratung. Herr Bürgermeister Richter teilte hierbei mit, daß auf Antrag der Gemeinde von den zuständigen Reichs- und Landesbehörden die 6500 RM. betragende Umlage für das Wasserwerk aus der produktiven Arbeitslosenfürsorge auf 1930 erlassen und für die folgenden Jahre ermäßigt worden ist unter der Bedingung, daß die Rechnung des Wertes den genannten Behörden alljährlich vorgelegt wird. Eine Erhöhung des Wasserpreises wird vermieden. Der gleichzeitig mit vorgelegte Nachtrag zur Wasserwerksordnung sah Erhöhung einer Gebühr von den noch nicht angelegten Grundstücken und Wegfall der kostenlosen Ausführung von Anschlüssen für Neubauten vor, da diese Belastung für das Werk nicht tragbar ist. Nach längerer Aussprache wurde die Vorlage gegen die Stimmen der bürgerlichen und R.-P.-D. Fraktion nochmals an den Wasserwerksausschuß verwiesen. Ein Antrag der „Reisen Hilfe“ um Bewilligung eines Beitrages wurde gegen 2 Stimmen der R.-P.-D. Fraktion abgelehnt. Der Grund- und Hausbesitzerverein suchte um Gewährung eines Sips im Wohnungsausschuß nach. Gegen die Stimmen der bürgerlichen Fraktion wurde das Gesuch abgelehnt. Der Rentnerverein erstrebt Erlangung der Schonkonzession für das Gebäude am dem Sportplatz. Mit 12 Stimmen bei Stimmenthaltung der bürgerlichen Fraktion wurde beschlossen, das Bedürfnis für die Konzession anzuerkennen. Ein Gesuch des Herrn Edwin Strauß um Erweiterung der Konzession für Abhaltung öffentl. Konzerte wurde einstimmig bewilligt. Eine Eingabe der Erwerbslosen wegen Inangriffnahme von Notstandsarbeiten und Gewährung besonderer Beihilfen veranlaßte eine mehrstündige Aussprache, an welcher sich alle Fraktionen beteiligten. Seitens des Bürgermeisters wurde darauf hingewiesen, daß durch die notwendige Uebernahme der ausgedienten Erwerbslosen auf die Fürsorge die Haushaltplanmäßigen Mittel bereits um 9500 RM. überschritten und daß nach der Entscheidung der Gemeindevollversammlung individuelle Hilfsmaßnahmen zulässig sind. Teilweise war die Debatte so erregt, daß sich der Vorsitz der Unterbrechung der Sitzung genötigt sah. Gegen 2 Stimmen der R.-P.-D. Fraktion wurde schließlich beschlossen, die Angelegenheit dem Wohlfahrtsausschuß zu überweisen mit dem Auftrage, Notstände nach Prüfung der Einzelsfälle zu beilehen. Die Reichspost beabsichtigt die Verlegung von Kabelleitungen in Gemeindefraktionen. Wegen der Instandsetzung etwaiger Schäden stimmte man den Forderungen des Bauamtschusses zu. Hierauf geheime Sitzung.

Ein Festtag der Volksschule. Jung und alt im überfüllten Saal. Kein Applaus konnte zur Erde. Nach fleißiger und gewissenhafter Lehrer- und Kinderarbeit brachte die Volksschule „So ändern sich die Zeiten“, ein Kinderfestspiel in Vers, Lied und Tanz von Lehrer Gerhard Jacob, Taffelhaube (dem Bruder des hiesigen Lehrers Herrn Jacob), zur Aufführung. Es soll gleich vorweg genommen werden: eine musterhafte, lebendige und musikalisch einwandfreie Darstellung. Zum Stück selbst: eine geistreiche, humorvolle und sehr nachdenklich stimmende Handlung, vergleichend alte und neue Zeit, verquickt mit recht melodischen, musikalisch guten Einwürfen, die unter sicherer Leitung des Lehrers Johannes Jacob zum Vortrag gelangten. An den Pulten hatten sich in lebenswärtiger Weise die Herren Ho mann (1. Violin), Schmidt (2. Violin) und Richter (Violoncello) zur Verfügung gestellt, die mit Herrn Jacob (klavier) einwandfrei zusammenspielten und in sicherer Schulchor mit seinen Sätzen, immer gern gehörten Kinderstimmen unterstützten. Besonders wirkungsvoll kam die Musik bei den Tänzen und dem temperamentvollen Schluschor zur Geltung. Die frohen, jugendlichen Schärer gaben sich so natürlich und sicher, daß jedermann erkennen konnte, wie Spiel und Kindesfest

zu einem Ganzen zusammenfließen, ein Beweis für die Fähigkeit des Lehrers, sich ins Kindergemüt einzufühlen. Die Handlung verteilte, bis in jede Einzelheit ausgezeichnet zu werden. Es ist schwer, einzelne Bilder herauszugreifen und nach Inhalt und Darstellung zu charakterisieren, da alle Spieler ihre Rollen gleichmäßig spielten. Die Ausstattung der Bühne war von der Schule selbst geschaffen und wurde durch reizvolle Lichteffekte noch besonders betont. — Alles in allem eine Aufführung, die sich sehen lassen konnte und zur Nachahmung empfohlen wird. — Wie wir hören, ist eine Wiederholung am 18. und 19. Februar vorgezogen.

Koch-Kuchenspiele. Der Großfilm der Erich Pommer-Produktion der Ufa „Ungarische Rhapsodie“, der Donnerstag, den 20. Februar im „Schwarzen Koch“ gezeigt wird, gehört zu den größten filmischen Ereignissen dieser Saison. Die Hauptrollen spielen Lil Dagover, Billy Freitag und Dita Parlo unter der Regie von Hanns Schwarz, der den Film mit größtem Aufwand inszenierte. Um die Aufnahmen fertigzumachen, weilte die Expedition der Ufa mehrere Wochen lang auf einem der schönsten Güter Ungarns. Durch Entgegenkommen der Militärbehörden konnte eine große Anzahl von Jagaren-Essadronen, die ein überaus prächtiges Bild boten, an den Aufnahmen teilnehmen. Für die Photographie des Films, den Fred Rado und Hans Szekely nach einer Filmmontage von Hans Szekely schrieben, zeichnet Carl Holmann verantwortlich, einer der bekanntesten Kameraleute des deutschen Films.

Selkersdorf. Am Donnerstag kann Herr Schneidermeister Thomms und Gemahlin das außerordentlich seltene Fest der Diamantenen Hochzeit begehen.

Dresden. In der Bangener Straße ist in der Nacht die Schaufensterscheibe eines Goldwarengeschäftes zertrümmert worden. Von den Auslagen wurden neun goldene Trauringe, 585 gestempelt, und eine silberne Herrenarmbanduhr gestohlen.

Leipzig. Am Roggplatz kam es im Verlauf von Streitigkeiten zwischen „Hamburger Zimmerleuten“ zu einer Messerfehde, bei der ein aus Braunschweig gebürtiger Zimmermann einen Stich in den Rücken erhielt.

Leipzig. Gegen 8 Uhr ist im Unterverk der Elektrizitätswerkes am Fockplatz ein Dickschalter explodiert. Die dadurch hervorgerufene Unterbrechung in der Stromleitung verursachte eine drei Viertelstunden andauernde Unterbrechung des Straßenbahnverkehrs, die allseits unliebsam empfunden wurde.

Leipzig. Der neue Bezirksfender in Leipzig hat die Aussendung des mitteldeutschen Rundfunkprogramms endgültig übernommen, nachdem er in den letzten Tagen schon wiederholt probeweise eingeschaltet worden war.

Frankenberg. Die Stadtverordneten wählten fünf bürgerliche und drei sozialistische ehrenamtliche Stadträte. Im letzten Ratssitzung war das Verhältnis vier zu vier. — In der Freiberger Straße rannte ein Schäferhund einem Währigen Färdereiarbeiter beim Fahren eines anderen Hundes zwischen die Beine. Der Mann stürzte und schlug derart mit dem Hinterkopf auf das Pflaster, daß er besinnungslos in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Arzt stellte eine schwere Gehirnerschütterung fest.

Falkenstein i. B. Hier starb der Fabrikbesitzer und Stadtverordnete Friedrich Dreyer, Ehrenbürger der Stadt Falkenstein. Er war Jahre lang Mitglied der Handelskammer Blauen und gehörte von 1903 bis 1918 als Abgeordneter der Nationalliberalen Partei dem Sächsischen Landtag an.

Nationalsozialisten und Kabinett.

Sechs Bedingungen zur Zurückziehung des Misstrauensantrages.

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei hat der sächsischen Regierung folgende Bedingungen übermitteln, unter denen sie bereit ist, den von ihr eingebrachten Misstrauensantrag gegen die Regierung Dr. Vöngler zurückzuziehen:

1. Die Regierung verpflichtet sich, sich mindestens der Stimme zu enthalten oder dagegen zu stimmen, falls der Young-Plan zum zweiten Male vor den Reichsrat kommt.

2. Die Regierung verpflichtet sich, sich mindestens der Stimme zu enthalten oder dagegen zu stimmen, wenn das Republikengesetz zum zweiten Male vor dem Reichsrat behandelt wird.

3. Bei allen entscheidenden politischen Fragen wird der interfraktionelle Ausschuss einberufen und berät darüber, was in diesen Fragen zu tun ist. Die Regierung orientiert sich dabei über die Stellung, welche die die Regierung stützenden Parteien in diesen Fragen einnehmen.

4. Bei beabsichtigter Neuberufung von Ministern und höheren Regierungsbeamten orientiert die Regierung die sie stützenden Parteien darüber vorher und nicht hinterher.

5. Erklärt sich die Regierung mit den obengenannten Bedingungen einverstanden, so zieht die NSDAP. ihren Misstrauensantrag zurück.

6. Die NSDAP. wird ermächtigt, falls die Regierung diese Bedingungen annimmt, eine entsprechende Erklärung im Plenum des Landtages abzugeben.

Forderungen der Gewerberaummieter.

Die Reichstagung des Verbandes in Chemnitz.

Der Reichsverband der Mieter gewerblicher Räume hielt in Chemnitz seine Reichstagung ab. Amtsvorsitzer a. D. Döpfer-Samburg, der Vorsitzende des Reichsverbandes, legte die Ziele des Verbandes dar und erklärte, daß ein Mieterschutz für den Gewerberaummieter und eine angemessene Regelung der Mietshöhe unbedingt erforderlich seien. Für die Festsetzung einer Miets im gerichtlichen Verfahren forderte er die Hinzuziehung von zwei Sachverständigen, anstatt wie bisher eines einzigen Sachverständigen. Einer der Sachverständigen müsse den Kreisen der Gewerberaummieter angehören.

Anschließend schilderte Stadtverordneter Richter, Chemnitz die Folgen einer weiteren Vorkragung des Mieterschutzes für den gewerblichen Mittelstand. Zum Schluß sprach der Geschäftsführer des Verbandes der Arbeits- und Gewerberaummieter, Berlin, Rechtsanwalt Dr. Hans A. Meyer.

In zwei Entschliessungen wurde die sofortige Einführung eines ausreichenden Mieterschutzgesetzes für gewerbliche Räume auf Grund eines vom Reichsverband ausgearbeiteten Gesetzentwurfs gefordert.

Japan auf der IFA.

Ganz überraschenderweise kommt die Nachricht, daß auch Japan sich an der Internationalen Pelz-Ausstellung beteiligen will, obwohl Japan doch eigentlich kein Pelzland ist. Es handelt sich auch nicht um das eigentliche Japan, sondern um die Insel Sachalin, deren Verwaltung Robben und Fische zur IFA schicken will.

Weiterausichten.

Das Tief ist endgültig nach Rußland abgezogen. Die auf seiner Rückseite nach Süden geflossene Polarluft räumt die Warmluft über dem Festland schrittweise aber vollständig weg. Nunmehr stehen wir unter dem in der Kaltluft aufgebauten Hochdruckgebiet, das sich ostwärts ausdehnt. — Vorhersage: Abends stellenweise aufheiternd, vielfach Morgennebel, tagsüber heiter, etwas Nachtfrost.

Mitteldeutsche Sportschau.

Sächsischer Skimeister wurde Herberger-Johanngeorgenstadt, der in der Kombination die beste Leistung erzielte. Sieger im Sprunglauf wurde Rohse-Oberwiesenthal. Der Langlauf sah Scheerbaum-Rosberg auf den ersten Platz, und das Mannschaftslaufen gewann Ober- und Unterwiesenthal.

Schlachtviehmärkte.

Leipzig, 17. Februar. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (601) 25-30, Kälber (385) 55-75, Schafe (670) 50-68, Schweine (2308) 70-78. — Marktverlauf: Rinder schlecht, Kälber und Schweine langsam, Schafe mittel.

Chemnitz, 17. Februar. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (703) 24-36, Kälber (538) 56-82, Schafe (215) 40-60, Schweine (3009) 66-81. — Marktverlauf: Rinder schleppend, Kälber und Schweine langsam, Schafe mittelmäßig.

Dresden, 17. Februar. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (855) 24-50, Kälber (856) 55-80, Schafe (642) 45-68, Schweine (2774) 70-80. — Marktverlauf: In allen Gattungen langsam.

